Allgemeiner Anzeiger

für das Vollme- und Ennepe-Gebiet.

Zeitung: für Halver, Breckerfeld, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Kierspe, Rönsahl, Meinerzhagen & Valbert.

Redaktion, Druck und Verlag: Wilhelm Bell jr.

Fernsprecher Nr. 34, Amt Halver.
Telegramm-Adresse: Anzeiger Halverwestf.

№. 151.

Erscheint: Dienstag, Mittwoch, Freitag und Samstag.
Bezugspreis:
Vierteljährlich am Postschalter abgeholt Mark 1,30
durch unsere Boten und durch den Briefträger frei ins Haus gebracht Mark 1,60.

Halver
Samstag, den 26. September.

Beilagen: „Wort und Bild" und „Seifenblasen".
Anzeigen:
Für die 5mal gespaltene Zeile oder deren Raum im Verbreitungsbezirk 10 Pfg.; auswärts 13 Pfg., bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

1903.

Was für eine Zeitung sollen wir halten?

Zum Quartalwechsel

bestelle **Jedermann,** die gutunterrichtete, textlich reichhaltige und dabei billigste Zeitung des diesseitigen Bezirks, den

Allgemeinen Anzeiger

für das Vollme- und Ennepe-Gebiet.

Der **Allgemeine Anzeiger** tritt mit dem nächsten Quartal seinen **dritten** Jahrgang an, und wird es auch in diesem Jahrgange unser erstes Bestreben sein, immermehr eine Fülle interessanten Lesestoffs zu bieten, denselben immer reichhaltiger zu gestalten. Um hierfür vorab einen Beweis zu liefern haben wir eine abermalige Erweiterung in Aussicht genommen; wir werden vom 1. Oktober ab die Sonntagsbeilage **Wort und Bild** in **doppelter Größe** also in **8 Seiten** erscheinen lassen.

Nach wie vor werden wir getreu unseren Grundsätzen unparteiisch die öffentliche Meinung nach jeder Richtung hin, nach oben und unten zum Ausdruck bringen und treu zu Kaiser und Reich halten.

Im übrigen bringt der **Allgemeine Anzeiger:** Sachliche und kurz geschriebene **Leitartikel,** über die das öffentliche Leben berührende politische und wirtschaftliche **Zeit-** und **Tagesfragen.** Unter **politische Rundschau** alle bemerkenswerte Vorgänge des In- und Auslandes. **Reichs-** und **Landtags-Verhandlungen.** Rasche ausführliche Berichterstattung, unterstützt durch gewissenhafte Mitarbeiter, über alle **wichtige Ereignisse** unserer engeren Heimat. Wichtige Mitteilungen von **Nah und Fern.** Im Feuilleton gute sittenreine **Romane.** Behandlung landwirtschaftlicher Fragen; Illustrationen über wichtige Tages-Ereignisse und Porträts der jeweilig im Vordergrunde des Interesses stehenden Persönlichkeiten.

Abonnements-Bestellungen werden von allen Postanstalten, Briefträgern und unsern Zeitungsboten entgegengenommen.

Bezugspreis: Mk. **1,30** abgeholt; durch die Briefträger zugestellt Mk. **1,60.**

Inserate finden im **Allgemeinen Anzeiger** weiteste Verbreitung.

Verlag des Allgemeinen Anzeigers.

Amerikanische Weltpolitik.

Die Monroe-Doktrin genügte ja dem Ehrgeiz der Nordamerikaner schon lange nicht mehr; Kuba und die Philippinen waren auch nicht genug für ihren Tatendrang. Mit dem jungen Programm der Beherrschung des Stillen Meeres, mit den Reibereien an England, wegen der Inseln vor Borneo, dachte man dann, würde der junge, recht ungeschlachte Riese sichs vorläufig genug sein lassen. Aber nein, er greift weiter um sich. Täppisch genug faßt er zu. Fast peinlich zu sehen war das neuliche Aufbegehren gegenüber der Türkei. Die Gelegenheit war zu offensichtlich an den Haaren herbeigezogen. Aber man begnügt sich jetzt nicht. Man sucht sich in Konstantinopel weiter und aufs neue vorzudrängen. Der amerikanische Gesandte in Konstantinopel, Leishman, telegraphiert, daß die amerikanischen Forderungen nicht genügende Berücksichtigung finden. Im Washingtoner Staatsdepartement verlautet, der Sultan habe ursprünglich beabsichtigt, den früheren Wali von Beirut, Reschid-Bei zum Unterstaatssekretär im Ministerium des Innern zu ernennen, Leishmans energische Vorstellungen gegen diese Ernennung hätten aber schließlich die Oberhand behalten. Auf das Staatsdepartement werde ein Druck ausgeübt, gegen die türkischen Grausamkeiten einzuschreiten. Die Beamten des Staatsdepartements äußern sich nicht über die Möglichkeit, daß den Gefühlen des amerikanischen Volkes wegen der Greueltaten in der Türkei Ausdruck gegeben werde; sie sagen jedoch, die Berichte über solche Vorkommnisse in Teilen der Türkei, die täglich einlaufen, seien derart, daß sie aller Zivilisation spotten und in den Vereinigten Staaten einen tiefen Eindruck hinterlassen.

Die unbezwingliche Sucht der Amerikaner, sich in alles und jedes einzumischen, konnte sich nicht drastischer äußern. Die Demonstrationen wegen der russischen und rumänischen Juden waren gegen eine Einmischung in die türkischen Händel Kinderspiel. Dort konnte man die sittliche Entrüstung als Deckmantel für die Angst vor der Judeneinwanderung wenigstens verstehen. Wie aber das amerikanische Volk glauben kann, um seiner schönen Gefühle willen in die Balkanwirren eingreifen zu dürfen, so lange die näher und nächst beteiligten Mächte sich davor ängstlich hüten, das ist schlechterdings nicht zu begreifen. Es gehört eine schrankenlose Anmaßung und Ueberhebung dazu, sich in diese europäischen Dinge einmischen zu wollen, indes man in Amerika die Monroe-Doktrin predigt.

Zu gleicher Zeit suchen die Nordamerikaner Einfluß im alten Afrika zu gewinnen. Aus Washington wird gemeldet: Der amerikanische Generalkonsul in Marseille, Skinner, der gegenwärtig hier weilt, hat Besprechungen mit dem Staatsdepartement und begibt sich sodann in vertraulicher Mission nach Abessinien. Man glaubt, daß der Zweck seiner Reise ist, über einen Handelsvertrag zu verhandeln. Der Londoner „Morning Post" wird dazu erläuternd gemeldet, die Vereinigten Staaten, deren Interessen lediglich Handelsinteressen seien, würden nicht länger gleichgültige Zuschauer bei den Vorgängen in Afrika bleiben. Das Vorgehen Amerikas richte sich gegen gewisse europäische Mächte, die ausschließlich politische Interessen verfolgten. — Wenn das alles stimmt, ist da ein Programm der Unverschämtheit aufgestellt, dem selbst die Herren in Washington schwerlich noch etwas hinzufügen können. Uebrigens scheint es, als ob das alte Europa doch ein wenig acht haben wolle auf diese amerikanischen Ausdehnungsversuche. Es wird der „Tägl. Rundschau", der diese Ausführungen entnommen sind, gemeldet, daß der Generalkonsul Skinner bei seiner Expedition von einer Abteilung amerikanischer Marinesoldaten begleitet werden solle. Die Erlaubnis zur Ueberschreitung französischen Gebiets in Afrika ist bereits bei der französischen Regierung nachgesucht, bis jetzt aber noch nicht gewährt worden.

Grosser Verkauf

von

Herren- und Knaben-Garderoben.

Ein Posten

Paletots u. Anzüge

weit unter Preis.

Elegant. Anfertigung nach Mass

unter Leitung eines erstklassigen Zuschneiders

zu wirklichen Ausnahmepreisen.

Alb. Eichmann

Hagen i. W.

Kalidüngung zu Wiesen. Die Frage, ob es vorteilhafter ist, Kalidüngung zu Wiesen im Herbste oder im Frühjahr zu geben, ist in den letzten Jahren auf den Versuchsfeldern der Moorversuchsstation Bremen eingehend untersucht worden. Je 4 Parzellen erhielten Thomasmehl im Herbste oder Winter, 4 im Frühjahr. In jeder der beiden Gruppen erhielten 2 Parzellen den Kainit im Herbste oder Winter, je 2 im Frühjahr, sodaß also mit demselben Quantum Kunstdünger, jedoch zu verschiedenen Zeiten gedüngte Parzellengruppen vorhanden waren. Es stellte sich nun bei diesen Versuchen heraus, daß das beste Resultat erzielt war, wenn man Kainit und Thomasmehl im Herbste ausstreut, während die andere Düngung im Durchschnitt von 3 Jahren ein geringeres Resultat ergeben hatte. — Bei dem herannahenden Herbste, wo man wieder an die Bearbeitung und Pflege der Wiesen herangehen muß, ist eine Betrachtung dieser Verhältnisse überaus wichtig und sollte eine Düngung von Kalisalzen bei den sonstigen Arbeiten auf der Wiese nicht vergessen werden. Man streut die Kalisalze auf und wird zweckmäßig noch die Wiesen mit einer Wiesenegge bearbeiten. Durch diese Behandlung wird zweierlei erreicht, einmal die Unterbringung des Kalis, andererseits aber auch das für das Wachstum der Wiesenpflanzen überaus wichtige Durchlüften. 600 bis 1000 Kilogramm Kainit neben Thomasmehl wird in den meisten Fällen eine ausreichende Kalidüngung darstellen.

Betrifft Pianos.

Bei Anschaffung eines **Pianos** oder **Harmoniums** versäume man nicht, den Katalog der Hofpianofabrik **Roth & Junius** in Hagen einzufordern. Dieselbe liefert Instrumente von der denkbar grössten Vollkommenheit (nur goldene Medaillen) gegen Monatsraten von 20 Mk., keine Anzahlung, keine Preiserhöhung, keine Zinsen. Sendung franko zur Probe, 10jährige Garantie, bei Nichtgefallen Zurücknahme. Man achte genau auf die Firma:

ROTH & JUNIUS, Hofpianofabrik.
Hagen i. W., No. 120.

Hierzu eine Beilage.

An die Herren !! Reservisten !!

Zur Deckung Ihres Bedarfs besuchen Sie bitte

das grösste und bestrenommierte

Spezial-Geschäft

fertiger eleganter

Herren- und Knaben-Garderobe

von

Sally Schlesinger

Mittelstrasse 23. Hagen Marienstr.-Ecke.

Suche sofort **einen**

tüchtigen Gehülfen

sowie

einen Sohn achtbarer Eltern als

Lehrling.

Gust. Wellenbeck,
Bau- u. Möbelschreinerei
Halver.

---

2 tüchtige Kleinschmiede u. ein Bankarbeiter

sofort gesucht.

Heinr. Jung & Co., Halver.

Am.-Superphosphat

9×9

Superphosphat 18%

vorrätig bei

Albert Herdepe, Halver.

Schalksmühle.

Haben Sie Bedarf in

Oefen, Herden, Küchengeräten

als: **Emaillewaren, Wasch- u. Wringmaschinen, Waschbretter sämtliche Solinger Stahlwaren, Brotmaschinen,**
alle Sorten **Bürsten** 2c. 2c.,
so wollen Sie nicht versäumen, mein Lager neben der Fabrik der Herren **Gebr. Jaeger** zu besichtigen.

Billigste Preise!
Lieferung frei ins Haus!
Teilzahlung
auf Wunsch gestattet!

Für Brautleute die denkbar günstigste Kaufgelegenheit.

Robert Hollweg.

Zahnersatz!

Künstliche Zähne, Zahnoperationen, Nervtöten, Plombieren, Reinigen der Zähne
u. s. w.
führt gut und gewissenhaft aus

Fritz Hedderich,
Zahntechniker,
Halver.

Darlehen auf Schuldschein, Accept, Waaren, Lebensvers. oder Hypothek evtl. unter bequemen Bedingungen und langfristigen Rückzahlungsterminen. Kein Vorschuß. Rückporto ist beizufügen.

Kredit- u. Hypothekensensal,
Hannover, A. 46, Goethestr. 33. I.

Meinen werten Kunden zur gefl. Kenntnisnahme,

dass ich in meiner grossen

Separatabteilung für Damen-Putz

eine

Austellung

Original-Modell-Hüte

der Saison Herbst und Winter 1903|04

eröffnete und lade zu einer gefl. Besichtigung derselben hierdurch freundl. ein.

Hermann Kornblum

Frankfurterstr. 97, 99, 101. **HAGEN i. W.** Frankfurterstr. 97, 99, 101.

Zweigniederlassungen:
Altenhagen, Wehringhausen, Hohenlimburg, Iserlohn, Altenvoerde, Essen (R.), Altena i. W.,

Schalksmühle im Hause des Herrn **Aug. vom Hofe.**

„Turn-Verein Halver."

Sonntag, den 27. Sept.:

Stiftungs-Fest

verbunden mit einer

Abschieds-Feier

zu Ehren der zur Fahne einberufenen Mitglieder des Vereins.

Morgens 6 Uhr: **Weckruf.**

Nachmittags 3 Uhr:

Antreten im Vereinslokale zum

Festzuge durch den Ort.

Nachm. 4 Uhr im Saale des Herrn C. Heukelbach:

Schauturnen, Konzert, Ansprachen und mehrere Reigen.

Abends 8 Uhr:

Ball.

Sämtliche Mitglieder des Vereins werden zu dieser Feier hiermit freundlichst eingeladen.

Eintrittsgeld für Nichtmitglieder: Nachmittags **30 Pfg.**, Abends **1,00 Mk.**

Mitglieder der deutschen Turnerschaft haben (gegen Legitimation) zum Balle freien Zutritt.

Die Musik wird von der Lückmann'schen Kapelle hierselbst ausgeführt.

Turn-Verein Grünenbaum

feiert am

Sonntag, den 27. September

im Saale der Frau Ww. **Halverscheid** sein **diesjähriges**

Abschiedskränzchen

zu Ehren der zur Fahne einberufenen Mitglieder

durch

Konzert und turnerische Aufführungen

mit nachfolgendem

Ball.

Anfang des Konzerts Nachmittags 5 Uhr.

Entree: zum Konzert **30 Pfg.**, Ball **75 Pfg.**, Konzert und Ball **1,00 Mk.**

Zu zahlreichen Besuch ladet freundlichst ein

Der Vorstand.

Unsere passiven Mitglieder bitten wir, unser Fest durch ihre Anwesenheit zu verschönern.

Die

Freiwillige Feuerwehr

Carthausen

feiert am

Sonntag, den 27. Sept. cr.,

im Lokale des Kameraden **C. vom Berg ein**

Kränzchen

verbunden mit

theatralischen Aufführungen.

Anfang Nachmittags 4½ Uhr.

Die passiven Mitglieder sowie Freunde und Gönner der Wehr sind hierzu freundlichst eingeladen.

Der Vorstand.

Druckſachen aller Art empfiehlt **Wilh. Bell jr.**, Halver.

Allgemeiner Anzeiger

für das Vollme- und Ennepe-Gebiet.

Zeitung: für Halver, Breckerfeld, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Kierspe, Rönsahl,

Redaktion, Druck und Verlag: Wilhelm Bell jr.

Meinerzhagen & Valbert.

Fernsprecher Nr. 34, Amt Halver.
Telegramm-Adresse: Anzeiger Halverwestf.

№. 151.

Erscheint: Dienstag, Mittwoch, Freitag und Samstag.
Bezugspreis:
Vierteljährlich am Postschalter abgeholt Mark 1,30 durch unsere Boten und durch den Briefträger frei ins Haus gebracht Mark 1,60.

Halver
Samstag, den 26. September.

Beilagen: „Wort und Bild" und „Seifenblasen".
Anzeigen:
Für die 5mal gespaltene Zeile oder deren Raum im Verbreitungsbezirk 10 Pfg.; auswärts 13 Pfg., bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

1903.

Westfalen-Rheinland.

Halver, 24. Sept. Telegramme bei den Bahnposten. Die Einrichtung, daß Telegramme auch bei den in den Eisenbahnzügen verkehrenden Bahnposten angenommen werden, ist in den Kreisen des Publikums vielfach immer noch unbekannt und mit Rücksicht auf die gegenwärtige lebhafte Reisezeit sowie Schulferien gewiß erwähnenswert. Die in dieser Weise zur Auflieferung gelangenden Telegramme sollen in der Regel mit dem der Beförderungsgebühr entsprechenden Betrage in Freimarken beklebt sein und vornehmlich durch den Briefeinwurf am Postwagen zur Aufgabe gelangen. Das Telegramm kann auch auf eine Postkarte geschrieben sein; es ist Sache des Absenders, dasselbe in diesem Falle deutlich als „Telegramm" zu bezeichnen, z. B. durch Ausstreichen der Ueberschrift „Postkarte" und Ersetzen derselben durch das Wort „Telegramm". Den Betrag des Wertstempels von 5 Pfg kann der Absender sich bei der Gebühr zu Gute rechnen. Es werden auch nicht mit Freimarken beklebte Telegramme unter Beifügung der entfallenen tunlichst abgezählten Gebühren in barem Gelde durch das Fenster oder die Türe des Postwagens angenommen, wenn die Dauer des Aufenthaltes es gestattet. Das Betreten des Bahnpostwagens ist den Auftraggebern nicht gestattet; die Ausfertigung von Gebührenquittungen findet nicht statt. Die Bahnposten haben die Telegramme der nächsten erreichbaren Reichstelegraphenanstalt zur Weiterbeförderung zu überweisen. Nur wenn in einzelnen Fällen die Mitnahme der Telegramme bis zur nächsten Reichstelegraphenanstalt einen erheblichen Zeitaufwand beanspruchen würde, dagegen die Abgabe an eine Eisenbahntelegraphenstation eine wesentlich schnellere Beförderung voraussichtlich ermöglichen könnte, sind die Telegramme der letztbezeichneten Station zu übergeben. Nur selten ist das der Fall. Namentlich zu der Zeit, in welcher Eisenbahnzüge die Strecken durchlaufen, ist der Eisenbahntelegraph durch Bahnbetriebstelegramme usw. in Anspruch genommen, und die Privattelegramme, welche jenen bei der Beförderung nachstehen, können Verzögerungen ausgesetzt sein. Weil Verzögerungen, mitunter sogar ganz bedeutende, fast regelmäßig entstehen, überweist die Eisenbahn sogar selbst sehr oft, in vielen Fällen noch bei den Unterwegsstationen, die Telegramme dem Reichstelegraphen.

Halver, 25. Sept. **Reisende,** die einzelne, mit Wasserstoffgas gefüllte Gummiballons — Spielzeug für Kinder — mit sich führen, müssen jetzt in Nichtraucherabteilen ihre Fahrt ausführen; Händler mit einer größeren Anzahl solcher Ballons werden von der Fahrt ausgeschlossen.

□ **Halver,** 25. Sept. Seit einigen Jahren haben sich die meisten Militärpflichtigen nicht bei den einzelnen Bezirkskommandos, sondern direkt bei demjenigen Truppenteile zu stellen, zu dem sie ausgehoben sind. Sie erhalten deshalb auch bei Vorzeigung ihrer Einberufungsordre direkte Militärfahrkarten von ihrer Heimatsstation bis zur Garnisonstation. Sollten auf kleineren Stationen keine gedruckten Fahrkarten aufliegen, so können solche durch geschriebene Blankokarten ersetzt werden. Zur Belehrung teilen wir dieses den Militärpflichtigen an dieser Stelle mit.

= **Halver,** 25. Sept. Die auf gestern abend anberaumte Generalversammlung des hiesigen Vereins für Geflügel- und Singvögelzucht war nur mäßig besucht. Gegen 9 Uhr eröffnete der Vorsitzende, Herr Lehrer Horstmann-Anschlag, dieselbe und begrüßte die Anwesenden aufs herzlichste. Nachdem der Herr Schriftführer, Lehrer Stiekel, das Protokoll der letzten Sitzung verlesen, welches genehmigt wurde, wurde über den Punkt „Ausstellungsangelegenheit" beraten. Wie bekannt ist, übernimmt der hiesige Verein die Frühjahrs-Verbands-Ausstellung im Jahre 1904. Es wurde beschlossen, den Termin noch nicht fest zu bestimmen, doch die Ausstellung in der Zeit von Ostern bis Pfingsten abzuhalten. Die Wahl eines geeigneten Ausstellungslokals wurde einer Kommission, bestehend aus den Herren Stork, Schnöring und Horstmann, übertragen, die sich mit den in Frage kommenden Saalbesitzern in Verbindung setzen sollen. Ferner wurde beschlossen, daß mit der Ausstellung eine Verlosung verbunden werden soll, zu welcher 1500 Lose vertrieben werden sollen Die verschiedenen Kommissionen sollen in nächster Versammlung gewählt werden. Für die am 26. und 27. d. Mts. in Lüdenscheid stattfindende große Geflügelausstellung stiftete der hiesige Verein einen Ehrenpreis (Wertgegenstand) im Werte von 20 Mk. und zwar für Hühner zur freien Verfügung der Preisrichter. Ferner machte der Herr Vorsitzende auf die am 17. bis 19. Oktober d. J. in Radevormwald stattfindende große allgemeine Geflügelausstellung aufmerksam und verteilte einige Anmeldebogen unter die Anwesenden. Gegen 11 Uhr wurde die Versammlung geschlossen.

○ **Schalksmühle,** 22. Sept. Durch die Unsitte der Kinder, im Herbst beim Hüten des Viehes oder bei der Beschäftigung in der Nähe von Heidflächen Feuer anzuzünden, wäre hier heute nachmittag bald ein großer Waldbrand entstanden. Einige Kinder hatten am sogenannten Linscheiderkopf zwischen hier und Dahlerbrück ein kleines Feuer angezündet, das durch einen Windstoß auf die Heidefläche übersprang. In kurzer Zeit hatte das Feuer eine große Fläche des Berges ergriffen und an dem Heidekraut, dürrem Holz und kleinen Tannen reiche Nahrung gefunden. Der sich hierbei entwickelnde Qualm, sowie die Hitze hinderten anfangs die zum Löschen herbeigeeilten Personen wirksam tätig zu sein. Später wurde der Qualm nach Westen getrieben, wodurch es möglich wurde, das Feuer von der östlichen Seite anfassen zu können und in kurzer Zeit den Brand zu löschen. Der entstandene Schaden ist unbedeutend.

⨯ **Vollme,** 24. Sept. Bei der Ausfahrt im hiesigen Bahnhofe entgleiste heute die Lokomotive vom Personenzug 1133 nach Hagen. Personen wurden hierbei nicht verletzt, der Materialschaden ist sehr gering. Die Reisenden wurden mittelst Sonderzug von der Unfallstelle abgeholt und weiter befördert, sodaß diesen die einzelnen Anschlüsse nicht verloren gingen. Der entgleiste Personenzug erhielt eine Verspätung von 70 Minuten. Näheres über die Ursache der Entgleisung fehlt noch.

Lüdenscheid, 23. Sept. Im Laufe dieser Woche finden hier die in den Monaten Dezember v. J. und Januar d. J. vollzogenen und für ungültig erklärten Ergänzungswahlen zum Stadverordnetenkollegium statt. Die Wahlen sind aus dem Grunde für ungültig erklärt worden, weil im Dezember anstatt im November gewählt wurde, außerdem wies die Wählerliste mehrere Mängel auf. Bei der Hauptwahl im Dezember wurde ein Sozialdemokrat gewählt, während ein zweiter in Stichwahl gelangte. Auch jetzt wieder entfalten die „Genossen" eine rege Agitation, um die Mandate zu erobern. Um dies nun zu verhindern, ist eine Einigung der bürgerlichen Parteien zustande gekommen. In einer gestern abend im „Hotel zur Post" abgehaltenen Versammlung von Anhängern aller bürgerlichen Parteien wurde ein Zusammengehen gegen die Sozialdemokraten bei der Stadtververordnetenwahl beschlossen und einstimmig die ausscheidenden Stadtverordneten als Kandidaten aufgestellt.

Dahl, 23. Sept. Als der Tag der Einweihung und Inbetriebnahme der vom Märkischen Volksheilstätten-Verband im Volmetal errichteten Lungenheilstätte ist der 22. Oktober dieses Jahres bestimmt.

Hagen, 24. Sept. 500 Mk. gestohlen, Gestern abend geriet ein auswärtiger Mann, welcher im Besitz eines Sparkassenbuches über einen sehr hohen Betrag war, wovon er nachmittags 500 Mk. erhoben hatte, in eine Gesellschaft, mit welcher er ein größeres Quantum Sekt vertilgte und auch bezahlte. Heute morgen machte er lt. „Westd. Vztg." die Wahrnehmung, daß ihm sowohl Sparkassenbuch als auch 400 Mk. in Papiergeld, welches er in dem ersteren verwahrt, fehlten.

Hagen, 24 Sept. Eine Liebestragödie spielte sich gestern abend in Vorhalle ab. Ein 37jähriger Mann aus Sudburg gab nach erregten Auseinandersetzungen mit einem zu Besuch in Vorhalle weilenden Mädchen 2 Revolverschüsse auf dieses ab und schoß sich selbst eine Kugel in den Kopf. Das Mädchen blieb unverletzt, da die Kugel am Korsett abprallte. Es flüchtete zu Verwandten, verfolgt von ihrem Liebhaber, der sich im Hofe des Anwesens eine zweite Kugel in die Brust schoß, als ihm von den Verwandten der Eintritt gewehrt wurde. Schwer verletzt mußte er dem Krankenhause zugeführt werden.

Hagen, 23. Sept. Ein tragischer Vorfall ereignete sich heute hierselbst im Gerichtssaal. Mitten in der Strafkammersitzung erlitt der Staatsanwalt Dr. Bräuer einen Schlaganfall; die Sitzung mußte unterbrochen und genannter Herr aus dem Saale getragen werden. Zufällig fuhr am Landgericht Herr Dr. med. Böttrich vorbei, der den Kranken direkt mit sich nach dem Krankenhause nahm.

Aus dem Sauerlande, 23. Sept. Zur Ernte. Endlich nach wochen- ja monatelangem Regenwetter ist nunmehr günstiges Erntewetter gekommen. Leider ist durch die Ungunst der Witterung so manche berechtigte und durch den schönen Stand der Saaten hochgeschwellte Hoffnung des Landmanns zerstört worden. Aber immerhin dürfte durch andauernde günstige Witterung noch manches einigermaßen wieder gut gemacht werden. Die Grummet- und Haferernte dürfte bis Ende dieser Woche sofern das Wetter günstig bleibt beendet werden. Besonders erfreulich ist, daß die Kartoffeln trotz der lange andauernden Nässe sich so gut entwickelt und gut gehalten haben, und es ist bis jetzt noch berechtigte Hoffnung auf eine sehr gute Kartoffelernte vorhanden. Gartenfrüchte, wie Bohnen ꝛc., haben allerdings sehr unter der Nässe gelitten. Alles in allem dürfte die Ernte doch noch zufriedenstellender ausfallen, als es vor Wochen den Anschein hatte, wenn nur die Witterung andauernd günstig bleibt.

Schwelm, 21. Sept. Auf nicht ermittelte Weise entstand gestern abend in dem Wohnhause des Bergmanns Hunddiker Feuer, das so schnell um sich griff, daß trotz Eingreifens der Feuerwehr das Haus ein Raub der Flammen wurde. Das Mobiliar konnte nur zum Teil gerettet werden. Der Schaden ist durch Versicherung nur zum kleinsten Teil gedeckt.

Hattingen, 22. Sept. Die Frau des Bergmanns Ahlfeld von Byfang wurde in einem alten Stollen der stilliegenden Zeche „Steingott" beim Kohlensuchen durch herabfallende Gesteinsmassen verschüttet und getötet; sie war Mutter von drei unmündigen Kindern.

Bochum, 23. Sept. Uebertrumpft. 2 Agenten für feuerfeste Geldschränke trafen sich in einem hiesigen Hotel und rühmten ihren „Artikel". „Mein Haus", sagte der erste, „stelle den unzerstörbarsten Geldschrank her. Jüngst setzte man zur Probe einen Hahn in einen Schrank und stellte den Schrank auf einen brennenden Holzstoß. Als das Feuer ausgebrannt war, öffnete man die Tür und heraus kam frisch und munter der Hahn und krähte." — „Pah, das ist noch gar nichts," entgegnete der zweite Vertreter für feuerfeste Geldschränke. „In unseren „Feuerfesten" setzten wir ein Huhn und schoben dann den geschlossenen Schrank in einen Hochofen des Bochumer Vereins. Als wir nach einer Stunde den Schrank herausnahmen, war die Panzerung halb geschmolzen, das Huhn aber —" „— zu Pulver verbrannt?" — „Nein, es war erfroren!"

Recklinghausen, 23. Sept. Kohlenfund. Gestern ist, wie die Recklingh. Ztg. hört, in der Haard bei Haltern von der Internationalen Bohrgesellschaft wiederum ein Kohlenfund gemacht worden. Die amtliche Abnahme wird in diesen Tagen erfolgen. Glück auf!

Oelde, 20. Sept. Durch einen Unglücksfall kam gestern ein 2jähriges Söhnchen des hiesigen Arbeiters Gerhard Kombrink ums Leben. Der Knabe spielte mit anderen Kindern auf einer Mauer am Stromberger Tore und fiel gerade in dem Augenblick herunter, als ein Lastfuhrwerk des Herrn Wemhoff aus Stromberg vorbeifuhr. Das Kind fiel direkt vor das Rad, wurde überfahren und sofort getötet. Den Lenker des Wagens trifft nicht die geringste Schuld. (Glocke.)

Rheine i. W., 23. Sept. Allgemeines Aufsehen erregt hier die gestern erfolgte Beschlagnahme der Leiche des durch ein Unglück ums Leben gekommenen Kaufmanns Ludwig Kümpers durch die Königl. Staatsanwaltschaft zu Münster i. W., wahrscheinlich zum Zwecke einer Obduktion. Die Beschlagnahme fand kurz vor der Beerdigung statt, und die bereits erschienenen Geistlichen sowie das Trauergefolge mußten, ohne ihre Pflicht erfüllen zu können, wieder heimkehren. Nach allgemeiner Annahme erscheint jedoch ein Verbrechen ausgeschlossen.

Wald, 23. Sept. Erfindung. Der Gasmeister der Walder Gasanstalt hat einen Apparat erfunden, mittels dessen das Anzünden und Löschen der Straßenlaternen von einer Zentrale aus geschehen soll. 10 Gaslaternen sollen mit dem Apparat versehen und am nächsten Sonntag die Einrichtung auf ihre Brauchbarkeit erprobt werden. Zu dieser Vorführung werden Vertreter großer Gesellschaften der Gasbeleuchtungsbranche, sowie eine Anzahl Sachverständiger größerer Gaswerke aus den umliegenden Städten erscheinen.

Cronenberg, 22. Sept. Zwei Unfälle haben sich hier ereignet. Dem 19 Jahre alten Arbeiter Karl Rood flog in der Bauerschen Fabrik ein Stück Stahl in ein Auge und verletzte es so, daß es ausgenommen werden mußte. In der gleichen Fabrik wurde dem Arbeiter Peter Nöll das erste Glied des linken Zeigefingers von einer Maschine abgequetscht.

Elberfeld, 24. Sept. Heute nachmittag 4 Uhr fand die feierliche Enthüllung des Denkmals für die Begründer der Neuordnung des Armenwesens der Stadt Elberfeld statt. An der Feier nahmen außer den Spitzen der städtischen Behörden der Oberpräsident Nasse, Regierungspräsident Schreiber und die Landeshauptleute der Rheinprovinz, Westfalens und Schleswig-Holsteins teil. Beigeordneter Abers Vorsitzender der Armenverwaltung, Gustav von der Heydt, stellvertretender Vorsitzender und Stadtverordneter Friedrichs erhielten den Roten Adlerorden 4. Klasse mehrere Armenpfleger den Kronenorden 4. Klasse.

Düsseldorf, 23. Sept. Ein schwerer Unfall ereignete sich gestern auf den Hahnschen Werken in Oberbilk. Fünf Arbeiter, die damit beschäftigt waren, ausgebrannte Schlacken aus einem Ofen herauszuholen, wurden von der noch glühenden Masse überschüttet, infolgedessen sie sämtlich schwere Brandwunden erlitten.

Neuß, 22. Sept. Durch Spiel, Wetten und andere noble Passionen kam der Lehrling Hermann C. auf die schiefe Ebene. Der Angeklagte, der in Diensten einer großen Baufirma stand, hatte während der Neußer Rennen am Totalisator Glück gehabt und einen ansehnlichen Betrag gewonnen. Darauf wurde er von einer unbezähmbaren Spielwut überfallen, er spielte, wo sich nur Gelegenheit hierzu bot. Als er den gewonnenen Betrag verspielt hatte, öffnete er Wertbriefe, die er zur Post bringen sollte, und entledigte sie ganz oder teilweise ihrer Einlage. Dann machte er Ausflüge zu den Rennen Berlin-Karlshorst und Hamburg, ferner nach der Spielbank in Spaa usw., wo er das unterschlagene Geld, insgesamt 12000 Mk. verschleuderte. Er wurde vom Schöffengericht zu einem Jahre Gefängnis verurteilt.

Duisburg, 23. Sept. Im benachbarten Marxloh ist der Postassistent Hornizker seit gestern flüchtig, nach Verübung großer Unterschlagungen, deren Höhe noch nicht feststeht.

Bernkastel, 22. Sept. Die Hoffnungen der Winzer, die durch das naßkalte Wetter der letzten zwei Wochen arg herabgestimmt waren, haben sich wieder etwas gehoben, nachdem sich jetzt endlich trockenes Wetter eingestellt hat. Die Trauben sind in der Reife noch weit zurück, im übrigen aber noch ziemlich gesund. Quantitativ wird man etwa drei Viertel Herbst machen, bezüglich der Qualität läßt sich vorläufig noch nichts sagen. Wenn wir noch einige Wochen gutes Wetter behalten, wird man immerhin noch einen trinkbaren Schoppen bekommen, vielleicht sogar einen guten.

Stolberg (Bez. Aachen), 22. September. Gerüstbruch. Bei der Ausführung von Reparaturarbeiten bei der hiesigen Glashütte brach infolge mangelhafter Konstruktion ein Gerüst ein. Zwei darauf beschäftigte Arbeiter, die aus der Höhe herabstürzten, blieben sofort tot.

Den heimkehrenden
Reservisten
bietet ganz besondere Vorteile beim Einkauf ihrer
Berufs- und Zivil-Bekleidungsstücke
das **Kaufhaus**
Hermann Kornblum.

Evangl. Gemeinde Halver.
Sonntag, den 27. September cr.
(16. S. n. Trinitatis.)
Vorm. 10¼ Uhr: Konfirmationsfeier Herr P. Dresbach.
Gesang des Kirchenchors.
Nachm. 2 Uhr: Prüfung der Konfirmanden: Herr P. Meyer.
Dienstag, den 22. Septemb., Abends 8½ Uhr: Uebung des Kirchenchors.

Evangel. Kirchengemeinde Schalksmühle.
Sonntag, d. 27. September 1903.
(16. S. n. Trinitatis.)
10 Uhr: Gottesdienst. 11,20 Uhr: Kindergottesdienst.

Ev. Männer- u. Jünglings-Verein.
Sonntag Nachmittag 4 Uhr: Versammlung der Jugendabteilung.
Nachm. 6 Uhr: Bibelbesprechung.

Frauen-Missions-Verein.
Dienstag, Nachm. ¼4 Uhr: Versammlung.

Die einberufenen
Militärpflichtigen
kaufen seit Jahren ihren Bedarf in nötigen Kleidungsstücken am **gediegensten** und **billigst** im Kaufhaus
Hermann Kornblum.

Turnverein „Unter den Linden"
Halver
feiert am **Sonntag, den 4. Oktober** auf der **Carlshöhe** sein **diesjähriges**
Abschieds-Kränzchen
zu Ehren der zur Fahne einberufenen Genossen.
Nachmittags 4 Uhr:
= KONZERT =
verbunden mit
turnerischen u. theatralischen Aufführungen
mit nachfolgendem **Tanz.**

Entree für Nichtmitglieder **30 Pf.**, zum Tanz **50 Pf.**, zum Konzert und Tanz **75 Pf.**
Fremde sich legitimierende Turner zahlen zu der ganzen Festlichkeit **30 Pfg.**
Die passiven Mitglieder werden freundlichst eingeladen
Der Vorstand.
Die Musik wird ausgeführt von der Lückmannschen Kapelle.

Zwangsversteigerung.
Am **Sonnabend, den 26. Sept.,** Vormittags 11 Uhr
werde ich am „Hotel zur Fuhr" R. Handiks zu **Halver:**
1 Landauer, 1 Jagdwagen, 2 Pferdegeschirre mit Zubehör öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigern.
Lüdenscheid, den 24. Sept. 1903.
Sieker, Gerichtsvollzieher.

Am **Sonntag, den 4. Okt. cr.,**
Abends 7 Uhr
Söllner-Konzert
in der „Kaiserhalle"
wozu freundlichst einladet
Adolf Vollmann, Kierspe.

Anerkennung!
Wir bekennen gern, daß die von uns aus der Bonner Fahnen-Fabrik bezogenene Fahne bezüglich ihrer Schönheit und Billigkeit zu unserer größten Zufriedenheit ausgefallen ist und können wir allen Vereinen obengenannte Firma bestens empfehlen.
Anschlag, den 25. September 1903.
Der M.-G.-V. Liederkranz.

Spareinlagen
bei sechsmonatlicher Kündigungsfrist verzinsen wir mit 3¾ %.
Unsere Kasse in Ohl (in direkter Nähe des Bahnhofes Ohl-Rönsahl) ist geöffnet an allen Werktagen Vormittags ½9—12 Uhr, Nachmittags ½3—6 Uhr, unsere Kasse in Halver (Hauptstraße 50) Vormittags 8—1 Uhr, Sonntag Vormittags mit Ausschluß der Kirchzeit, außerdem Samstag Nachmittags von 2—7 Uhr.
Oberbergische Bank
Aktien-Gesellschaft.

Gemischter Chor „Adler"
Halver.
Die Chorstunden
fallen bis auf weiteres **aus.**
Der Vorstand.



Freiwillige Feuerwehr Halver.
Sonntag, den 27. Sept. cr.,
Morgens 6 Uhr
Uebung.
Antreten der gesamten Mannschaften.
Das Kommando.

Zu dem am **Sonntag, den 27. Sept. cr.,** im Saale des Herrn Carl Fasbender stattfindenden
Schlussball
ladet ergebenst ein
Fr. Kattwinkel,
— Tanz- u. Anstandslehrer. —

Gemischter Chor Halver.
Donnerstag, den 1. Oktober:
Ballotage.
Der Vorstand.



Stenographen-Verein
Stolze-Schrey Halver
Donnerstag, den 1. Okt. d. J.
Eröffnung eines Unterrichtskursus
in der vereinfachten deutschen Stenographie Einigungssystem „Stolze-Schrey."
Anmeldungen sind bis dorthin bei dem Vorstande zu bewirken.
Honorar incl. Lehrmittel **5** Mk.
Der Vorstand.

RWZ
Rheinisch-Westfälische Zeitung
gegründet vor 1738
erscheint seit 1896 täglich 3 mal
Preis im Vierteljahr 4,75 Mk.
Hauptsitz Essen a. d. R.
Geschäftsstellen in Dortmund und Duisburg.
Hauptvertretungen
in Bochum, Düsseldorf, Elberfeld-Barmen, Gelsenkirchen, Mülheim, Hagen, Witten.
Nach allen 11 Orten Beförderung des Blattes durch eigene Boten, Zustellung durch eigene Träger.
Unabhängig nationales Organ.
Erstklassiger Handelsteil.
Reichhaltiges Feuilleton.
Wirksamstes Insertionsorgan
des Rheinisch-Westfälischen Industriebezirkes.



Für Rekruten
empfehle in **großer Auswahl:**
Hosenträger, Brustbeutel, vorschriftsm. **Putzzeug, Knopfgabeln, Pattenscheeren, Klopfpeitsche, Brotmesser, Scheeren, Spiegel, Kämme, Handkoffer, Pfeifen** u. s. w.
W. Brüninghaus, Halver.

Frisches Sauerkraut
pro Pfund 8 Pfg
empfiehlt
Ernst Neuser, Halver.
NB. In Partien billiger.

Silber-Sand
empfiehlt
Emil Helmenstein.

Weintrauben
empfiehlt
Frau E. Lausberg.

Hochfeinen
Himbeer-Gelee
empfiehlt
Ernst Neuser, Halver.

Eingemachte und gesalzene
Heringe
empfiehlt
Emil Helmenstein.



Freiw. Feuerwehr
Bommert.
Sonntag, den 4. Oktober,
Abends 8 Uhr
im Lokale des Herrn H. Lienkämper
Abschiedskommers
zu Ehren der zur Fahne einberufenen Kameraden,
wozu die passiven Mitglieder mit ihren Damen besonders eingeladen werden.
Der Vorstand.

Für Rekruten u. Reservisten
empfehle
in großer Auswahl zu äußerst billigen Preisen
Zug-, Schaft- und Schnürstiefel
in bekannter, dauerhafter Qualität.
Fr. Wilh. Borneseld Halver,
Bahnhofstraße.

Die einberufenen
Militärpflichtigen sowie Reservisten
kaufen seit Jahren ihren Bedarf in nötigen
Kleidungsstücken
am gediegensten und billigsten bei
Rob. Grüber, Halver.

Bäuerl. Bezugs- u Absatz-Genossenschaft Halver.
Wir empfehlen ab Lager:
Ia. Normalknochenmehl, Thomasmehl und Superphosphat.

Für Hausierer!
Die Hand wird geboten hier jedermann
Der seine Existenz im Verkauf ersann
Schon viele sich freun! die Arbeit nicht scheuen.
Wende dich an **Fries & Co.**
Bezahlt wird dir deine Müh!
Die Firma wohnet in Schwelm.

Feinster
Delikateß-Pumpernickel
fein geschnitten in Dosen
empfiehlt
Frau E. Lausberg.